



Gegensätze in Togo: Trockenes Land und ...

... Reichtum an Pflanzen

Weiterverarbeitung wertvoller Moringablätter

Originelle Lösung: Minigewächshaus

SALEM



weltweit für den Frieden tätig
christlich, gemeinnützig, sozial

SALEM- TOGO

SALEM heißt Frieden

SALEM ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation mit rund 130 Mitarbeitern an drei Standorten in Deutschland, sowie etwa 250 Mitarbeitern in teils eigenständigen Projekten weltweit. Sie wurde 1957 von Gottfried Müller und Freunden gegründet.

Was macht SALEM besonders?

SALEM geht neue Wege, um Probleme auf ganzheitliche Weise dauerhaft und friedfertig zu lösen. Unsere Hilfe erstreckt sich über viele verschiedene Aspekte: Soziales, Umwelt, Gesundheit, Ernährung, Bildung, Entwicklung.

SALEM hat immer wieder erlebt, wie wichtig es ist zu bleiben, solange es nötig ist – auch wenn alle anderen Organisationen schon gegangen sind, weil es einen neuen Brennpunkt gibt. Deshalb sind all unsere Projekte langfristig angelegt und werden von uns kontinuierlich und verlässlich unterstützt.

SALEM ist wohl die älteste vegetarische Hilfsorganisation.

Von Anfang an, als Vegetarismus noch kein Trendthema war, wurden alle Einrichtungen rein vegetarisch und vollwertig geführt. Niemandem, auch keinem Tier, soll Leid zugefügt werden.

»Jedes auch noch so ‚geringe‘ Lebewesen, ja auch jeder Wurm, und jede ‚kleine‘ Handlung ist wichtig. Indem wir ‚nur‘ ein paar Menschen in Not retten, wird der Gedanke in die Welt getragen und verbreitet sich.« GOTTFRIED MÜLLER

SALEM ist auf Spenden angewiesen.

Als gemeinnützige Organisation mit geringen Verwaltungskosten bemühen wir uns um größtmögliche Transparenz gegenüber unseren Spendern und der Öffentlichkeit und garantieren, dass Spenden da ankommen, wo sie wirklich gebraucht werden.

Spendenkonto:

VR Bank Oberfranken Mitte · BIC GENODEF1KU1 ·
IBAN DE55 7719 0000 0000 2557 77

Kontakt



SALEM International gemeinnützige GmbH
Alte Pressecker Str. 51 95346 Stadtsteinach | Deutschland
Tel. +49 (0) 9225 809-0 · Fax +49 (0) 9225 809-150
info@salem-mail.net · www.saleminternational.org

*»Unsere Wurzeln sind in Stadtsteinach,
unser Herz gehört der ganzen Welt.«*

SALEM International ist vom Finanzamt Bayreuth als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit (Steuer-Nr. 208/147/40057, USt-IdNr. DE132357573). Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.



Design: queens-design.de Illustrationen: Stefan Hage



Stadtsteinach | Höchheim | Kovahl
Uganda | TOGO | Ecuador | Russland

saleminternational.org

SALEM AUF FACEBOOK: [FACEBOOK.COM/SALEMHILFT](https://www.facebook.com/salemhilft)

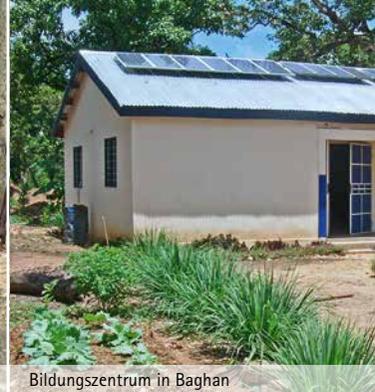
*»Wo Gott dich hingesät hat, da sollst
du blühen.«* SPRICHWORT AUS AFRIKA



Am Eingang von SALEM-Togo



Anschauungsunterricht mit Gbati Nikabou



Bildungszentrum in Baghan



SALEM-Mitarbeiter berät in Landbaufragen



Teilnehmer des Seminars über Natürliche Medizin

SALEM in Togo

Das kleine westafrikanische Togo ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die Menschen leben überwiegend von landwirtschaftlicher Selbstversorgung und sind deshalb sehr von Klima- und Umweltfaktoren abhängig.

Die Region Bassar, wo sich SALEM seit 1997 für die Verbesserung der Situation der Menschen und den Erhalt ihres Lebensraums engagiert, liegt im Norden des Landes. Das SALEM-Team um den Projektleiter Gbati Nikabou beweist seitdem, dass und wie es möglich ist, mit der Natur zu arbeiten, ohne sie zu zerstören. Mittlerweile übernimmt SALEM-Togo eine Vorreiterrolle im Bereich des Naturschutzes, die auch vom dortigen Umwelt-schutzministerium gewürdigt wird.



Junge Pflanzen aus der SALEM-Baumschule

Schwerpunkte unserer Arbeit

Schutz der Wälder

„Wir müssen aufhören, an dem Ast zu sägen, auf dem wir sitzen.“ (Gbati Nikabou)

Noch immer werden Togos Wälder gerodet, um Feuerholz zum Kochen zu gewinnen. Deshalb ist es unser Ziel, naturnahe Wälder zu schützen und gleichzeitig nachhaltig zu nutzen. In Zusammenarbeit mit einer Dorfgemeinschaft bewirtschaften wir einen 30 Hektar großen Modellwald.

In der eigenen Baumschule werden einheimische Gehölze, Nutzhölzer und Fruchtbäume vermehrt, die im Rahmen von Baumpflanzaktionen gesetzt und zum Zwecke der Aufforstung und Agroforstkultur an Landwirte abgegeben werden.

Umwelt-Bildungszentrum und Landbauberatung

Ein Viertel der Togoer leidet an Unterernährung. Bevölkerungswachstum und abnehmende landwirtschaftliche Erträge verschlimmern die Situation und zwingen die Menschen, immer neue Flächen für Ackerbau nutzbar zu machen. 2010 hat SALEM daher in Baghan, 30 Kilometer außerhalb von Bassar, ein Umweltbildungszentrum geschaffen, gut erreichbar für die Menschen aus den umliegenden Dörfern. Auf kargem Boden zeigt ihnen das SALEM-Team, wie dieser wieder fruchtbar wird und schult sie in modernen ökologischen Landnutzungsmethoden. Somit wird das Risiko möglicher Ernteausfälle verringert und die Nahrungsversorgung stabilisiert.

Im Rahmen von **Bildungskampagnen** besuchen unsere Projektmitarbeiter regelmäßig die Dörfer der Region, um Landwirte zu beraten.

Natürliche Medizin

Bäume wie der Neem-, Papaya-, Guave- oder Moringabaum sind für Kenner der natürlichen Medizin eine wahre „Apothekes Gottes“ und es gibt zahlreiche andere Heilpflanzen, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen. Grundsatz der natürlichen Medizin ist es, altes Wissen mit neueren Erkenntnissen zu verbinden.

SALEM organisiert Seminare für Multiplikatoren aus den Bereichen Gesundheit, Landbau, Schule und Kirche, wodurch sowohl das Wissen über Heilkräuter erhalten, als auch die Anwendung von natürlicher Medizin vermittelt wird. Die Menschen lernen, sich selbst zu helfen, werden unabhängiger von teuren Importmedikamenten und erfahren gegenseitige Anerkennung durch das Teilen von Wissen und Erfahrung. In unserem Heilpflanzen-Demonstrationsgarten kultivieren wir lokal verfügbare Pflanzen, um den Reichtum der natürlichen Heilmittel zu verdeutlichen und zu erhalten.

„SALEM – ma plante, ma santé, mon environnement!“
„SALEM – meine Pflanze, meine Gesundheit, meine Umwelt!“

LEITSPRUCH DER SEMINARTEILNEHMER

SALEM erleben

Wir bieten Besuchern die Möglichkeit, unsere Arbeit persönlich kennenzulernen und die regionale Kultur zu erleben. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie mehr erfahren möchten.